

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 96.

Donnerstag, 18. August 1898.

34. Jahrgang.

K u n d s c h a u.

— Die Gemahlin des Herzogs Albrecht von Württemberg, Erzherzogin Margareta Sofia von Oesterreich, wurde heute vormittag von einer Prinzessin glücklich entbunden. Das Befinden der Herzogin, sowie der Neugeborenen ist ein gutes. Das herzogliche Paar erfreut sich nun 5 Kinder, 3 Knaben und 2 Mädchen.

Stuttgart, 13. Aug. Der Wiederezusammentritt des württembergischen Landtags ist für Oktober in Aussicht genommen; die parlamentarischen Kommissionen treten teilweise schon Mitte September in Thätigkeit. In der bevorstehenden Tagung kommen die 3 wichtigen Gesetzesvorlagen: Verfassungsrevision, Steuerreform und Drisvorstehergesetz unter allen Umständen zur Entscheidung. Ueber das Schicksal der beiden Entwürfe, die neuerdings insofern miteinander verquickt wurden, als die Erste Kammer für die Steuerreform eine verfassungsmäßige Festlegung betreffend die Erweiterung des Budgetrechtes verlangt, sind die Ansichten sehr geteilt. Inzwischen wird von reformfreundlicher Seite allem aufgeboten; um die bestehenden Hindernisse aus dem Wege zu räumen. Bei der Steuerreform wird es zweifellos gelingen, daß die beiden Kammern sich hinsichtlich der Maximalhöhe der Progression auf den Satz von 4 1/2 Prozent einigen. Was nun die Verfassungsreform betrifft, so ist man in parlamentarischen Kreisen vielfach der Meinung, die Volkspartei werde, wenn nicht geschlossen, bezüglich des Budgetrechtes der Ersten Kammer Zugeständnisse machen, um nicht Steuer- und Verfassungsreform ernstlich zu gefährden.

Ulm, 13. Aug. Aus Anlaß des Brandes im neuen Postgebäude ist der Telephonbetrieb in hiesiger Stadt auf Wochen unterbrochen. Der durchgehende Verkehr von Stuttgart nach München und nach Friedrichshafen ist bereits wieder hergestellt. Die Entstehungsursache des Feuers ist fahrlässige Brandstiftung, wahrscheinlich durch Flaschner, welche auf dem Dache des neuen Postamtsgebäudes Lötarbeiten zu machen hatten. Eine Zündung durch Starkstrom ist unbedingt ausgeschlossen. Der durch den Brand entstandene Schaden wird auf 100 000 Mk. geschätzt.

Neuenbürg, 14. Aug. Das heute hier auf dem Mainplatz abgehaltene Nagoldgau-Turnfest nahm den schönsten

Verlauf. Die Straßen und Häuser waren reich geschmückt und besaggt und an den Haupteingangstraßen waren Ehrenportalen mit entsprechenden Inschriften aufgestellt. Um 6 Uhr früh begann das Einzelwettturnen, an dem sich 48 Wettturner im Gau und 28 außer Gau beteiligten. Es wurden zum teil hervorragende Leistungen gezeigt. Nachdem am Nachmittag der imposante Festzug auf dem Festplatz eingetroffen, hielt Herr Stadtschultheiß Stirn in herzlichen Worten die Begrüßungsansprache, Hr. Reallehrer Gahn die Festrede. Das von demselben ausgebrachte Gut Heil auf das deutsche Vaterland wurde mit Begeisterung angenommen. Es folgten nun die Stabübungen, welche trefflich von statten gingen. Die Verkündigung des Preisresultats erfolgte 1/27 Uhr. Am Feste, und teilweise am Preisturnen beteiligten sich außer dem hiesigen Verein jene von Calw, Nagold, Wildbad, Hirsau, Pforzheim (Turnerbund), Turnverein und Turngesellschaft Hachel ferner jene von Calmbach, Schwann, Feld- und Waldrennach, Birkenfeld, Grunbach, Engelsbrand, Ottenhausen, Oberhausen, Aenbach, Höfen, Langenbrand, Enzberg, Dürrenz-Mühlacker, Brözingen etc. Im Einzelwettturnen erhielt im Gau mit 42 ein halb Punkten Friedr. Ruf von Neuenbürg den 1. Preis, den 2., 3., 4., 6., 8. erhielten ebenfalls Turner von Neuenbürg, desgleichen 3 weitere je einen 10. Preis (mit gleicher Punktzahl 34 1/4). Vereinspreise erhielten: Turnverein Birkenfeld mit 33,5, Turnverein Neuenbürg mit 31,5, Turnverein Engelsbrand mit 31, Turnverein Calw, mit 30, Turnverein Waldrennach mit 29,5, Turnverein Nagold mit 27,5, Turnverein Aenbach mit 25,5, Turnverein Feldrennach mit 24, Turnverein Wildbad mit 23,5, Turnverein Höfen mit 22 und Turnverein Schwann mit 21,5 Punkten. Außer Gau erhielten mit der höchsten Punktzahl (46 1/4) Gustav Keller vom Turnerbund Pforzheim den 1. Preis, den 2. mit 44,5 Robert Leibfried von Sindelfingen, den 3. Emil Hubuch von Pforzheim, den 4. Karl Schmid von Huchensfeld, den 5. H. Schidle von Brözingen und den 6. Frh Schäfer vom Turnverein Pforzheim (42 1/4 P.).

Baden, 14. Aug. Der Großherzog von Baden wird am nächsten Samstag auf Schloß Baden ankommen, und am Sonntag den 21. dem großen internationalen Armeejagdrennen (10 000 Mk. und

Ehrenpreis des Kaisers für den Reiter des siegenden Pferdes) in Iffezheim anwohnen und abends an dem aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Rennen stattfindenden Klubbinner teilnehmen.

— Ueber die mutige Rettungsthat eines dreizehnjährigen Quartaners wird aus Konig, Westpreußen, Folgendes mitgeteilt: Mehrere Mädchen von 14 und 15 Jahren badeten am vorigen Sonntag im nahen Müllendorfer See. Die Tochter des Oberlandmessers Sipke aus Konig hatte sich zu weit in das nasse Element begeben und ging plötzlich unter. Kurz entschlossen sprang ihr eine Freundin, die gleichalterige Tochter Gertrud des Maurermeisters Krüger, die noch angekleidet am Ufer stand, nach, wurde aber von der mit dem Tode ringenden Sipke mit in die Tiefe gezogen. Auf das Hilfesgeschrei anderer Kinder eilte der 100 Meter davon entfernt badende Bruder der Letzteren, der dreizehnjährige Willy Sipke, herbei, rettete erst seine Schwester und dann nach mehrfachen vergeblichen Versuchen die bereits bewußtlos am Boden des Sees liegende Gertrud K. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren glücklicherweise von Erfolg. Der See ist an der betreffenden Stelle 3,5 Meter tief.

Berlin, 16. Aug. Mit dem Großherzog von Baden wird der Kaiser sich nach Baden-Baden begeben, um dem internationalen Armeejagdrennen beizuwohnen. Der Kaiser, welcher für das Rennen einen Ehrenpreis gestiftet hat, besucht zum ersten Male die Iffezheimer Rennen.

Berlin, 13. Aug. Für in Berlin zu errichtende neue Unternehmungen wird jetzt Geld gesucht, um dieselben in Form von Gesellschaften m. b. H. zur Ausführung bringen zu können. Ein Riesenrad soll hier aufgestellt werden. Bekanntlich besteht ein ähnliches Rad bereits in Wien und London. Nach dem ausgearbeiteten Prospekt soll das sich um seine Achse senkrecht drehende Rad von 100 Meter Durchmesser mit 40 kleinen Wagen ausgestattet werden, welche bei einer Fahrt bis 1600 Personen aufnehmen können; die Achse allein soll 36 000 Kilogramm wiegen, eine Dampfmaschine von riesigen Dimensionen bildet die treibende Kraft. Eine andere Gesellschaft will, so meldet der „Konfektionär“, nachdem hier die Wiener Fialer mit gutem Erfolge ihren Einzug gehalten haben, nunmehr auch in Berlin die mit 3 Pferden bespannten russischen Troikas einführen. Die Troikas sollen hauptsächlich

lich zu Vergnügungsfahrten außerhalb der Stadt benutzt werden.

— Fürst Bismarck-Sterbethealer werden zur Zeit in der königlichen Münze in Berlin geprägt. Es sollen davon mehrere Arten angefertigt werden. Von der einen Sorte sind bereits Probestücke in den Verkehr gekommen; dieselben zeigen den Kopf Bismarcks mit der Inschrift „Fürst Bismarck-Sterbethealer, 30. Juli 1898.“ Auf der Rückseite befindet sich in einem Eichenkranz eine poetische Inschrift. Es handelt sich dabei um Bestellungen, welche die königliche Münze für die Privatindustrie ausführt. Die Prägungen haben im Uebrigen denselben Silbergehalt wie die Thaler Münzen.

Kassel, 14. Aug. Der Kaiser befand sich gestern Morgen in Gefahr. Eine Anzahl junger Damen läßt es sich nicht nehmen, dem Kaiser bei seiner Rückkehr vom Spazierritt Blumen, die sie auf den Wiesen von Wilhelmshöhe gepflückt haben, fast täglich zu überreichen. So drängten sich die jungen Damen auch gestern wieder an den Kaiser heran und zwar von beiden Seiten, als derselbe von Herkulus kam und zum Schloß zurückreiten wollte. Der Kaiser wollte die Blumen, die ihm von links gereicht wurden, annehmen und mußte sich, da er mit der Linken die Zügel führte, weit aus dem Sattel beugen, um den Strauß mit der Rechten zu erfassen; im selben Augenblick sprang noch eine andere Dame vor, um ihre Rosen zu überreichen. Dadurch erschreckt, häunnte sich das Pferd und machte einen Seitensprung nach rechts, so daß der Kaiser zu Fall kommen mußte. Er nahm jedoch zum Glück keinen Schaden; über den Unfall scherzend, bestieg er, den bereitstehenden Wagen verschmähend, ein anders Pferd und ritt nach dem Schloß zurück.

Aus Stockholm wird der Nat. Z. eine für das telefonirende Publikum wertvolle Neuenerung gemeldet. Um den beschwerlichen Umzug von Telefonapparaten zu umgehen, der bisher durch den jeweiligen Umzug der Abonnenten bedingt war, hat die Verwaltung bestimmt, daß vom 1. Oktober 1898 an die Apparate ruhig an Ort und Stelle hängen bleiben sollen. Ist der nächste Mieter Abonnent, so kann er den Apparat ohne Weiteres henühen, wenn nicht, so bezahlt er für die jedesmalige Benutzung des Telefons eine Gebühr von 10 Pfg. Der 10 Pfg.-Tarif für Nichtabonnenten ist in Skandinavien schon seit 6 Jahren eingeführt. In den Städten findet man überall Telefonkioske mit Automaten, in denen nach Einwurf eines Nickels der Telefonapparat benutzt werden kann. Auch sind bei vielen Geschäftsleuten solche Telefonautomaten aufgestellt.

Paris, 15. August. Der gestern Nachmittag vom Pariser Bahnhof St. Lazare nach Caen abgegangene gewöhnliche Zug der Ostbahn entgleiste 3 Kilometer vor Lisieux, wo Reparaturen des Gleises vorgenommen wurden. Drei Wagen fuhren ineinander. So viel wie jetzt festgestellt, sind 7 Reisende todt und über 40 verwundet, darunter 4 schwer, doch ist die Liste noch nicht abgeschlossen. Das Verzeichnis der Vermöglichten enthält bis jetzt nur französische Namen, darunter viele Pariser. Der Zug führte 1500 Reisende u. a. einen Gesangverein aus einem Pariser Vorort.

— Aus Wien wird der „Fr. Ztg.“ berichtet: Letzten Sonntag haben zwei Herren die 61 Kilometer betragende Strecke von Wien nach Preßburg auf der Donau schwimmend in sieben Stunden zurückgelegt. Diese bedeutende Leistung im Stromschwimmen vollführten die Herren Rittmeister Eugen Freiherr von Forgach und Hans Angeli. Der Einstieg erfolgte um 11 Uhr 40 Min. vormittags, die Landung um 6 Uhr 55 Min. abends; die Schwimmdauer betrug also 6 Stunden 55 Min. bei einer Temperatur des Wassers von 16 Grad und der Luft von 25 bis 30 Grad R. Die Tour wurde ohne jede Unterbrechung zurückgelegt, und da kein Boot mitfuhr, konnten die beiden Herren weder Speise noch Trank zu sich nehmen. Zum Fortbringen der Kleider wurde der von Herrn Angeli erfundene Schwimmsack benützt; derselbe wird mit Gurten auf dem Rücken des Schwimmers derart befestigt, daß er diesem in seinen Bewegungen keinerlei Hindernis bietet.

— Aus Moskau wird dem „Konf.“ mitgeteilt, daß man in nächster Zeit, spätestens innerhalb ein bis zwei Jahren, ein direktes Eisenbahnbillet von Paris über Berlin nach Wladivostok nehmen kann, eine Entfernung von 14000 Kilometer, die längste direkte Eisenbahnstrecke, die es giebt. Die Verbindungslinie geht quer durch Europa und Asien, über Brüssel, Köln, Berlin, Warschau, Moskau, Omsk, Tomsk, Irkutsk, durchschneidet dann die chinesische Grenze und die ganze Mandchurei und endet in Wladivostok, dem berühmten russischen Freihafen am Stillen Ozean. Die neue Eisenbahn, deren größter Teil, über zwei Drittel Länge, auf das russische Reich und Sibirien entfällt, verbindet den Atlantischen und Stillen Ozean und wird bald das wichtigste Verbindungsglied für den asiatischen Handel werden. Die neue Bahn erschließt dem deutschen Handel Sibirien und nähert uns China um ein Beträchtliches.

London, 16. Aug. Ueber den Fall von Manila wird hier Folgendes bekannt gegeben. Am 13. ds. forderte Admiral Dewey die Uebergabe der Stadt binnen einer Stunde. Auf die Weigerung der spanischen Behörde, dies zu thun, beschloß Dewey die Stadt mit dem Erfolge, daß die Spanier die weiße Flagge hielten. Von dem Feuer wurden nur die Vororte getroffen. Die Stadt selbst hat keinen Schaden erlitten.

Madrid, 16. Aug. Die Regierung hat durch eine Depesche des spanischen

Konsuls in Hongkong die Nachricht von der Uebergabe Manilas erhalten.

Madrid, 11. Aug. Der Friedensschluß steht unmittelbar bevor. Aus Washington erhielt die Regierung ein Telegramm, daß Mac Kinley die spanischen Vorschläge im Prinzip angenommen haben.

Vermischtes.

(Die Frage der Einbalsamirung) hat auch bei dem Tode Bismarcks eine Rolle gespielt. Der Laie kann sich gewöhnlich nur unvollkommen eine Vorstellung von der Art machen, wie ein menschlicher Körper einbalsamiert wird, obschon diese Kunst uralte ist und bereits bei den ältesten Kulturvölkern, den Ägyptern und Assyriern, wenn auch in etwas mangelhafter Weise geübt wurde. Der Zweck der Einbalsamirung ist, den Leichnam vor dem Verwesens zu schützen. Die Alten entfernten gewöhnlich die Eingeweide und füllten das Innere des Körpers mit Palmwein und allerlei wohlriechenden Spezereien; hierauf wurde der Körper 70 Tage lang in Natron gelegt. Dann erfolgte eine äußere Reinigung und Einbandagierung: die dazu verwendeten Bandagestreifen wurden durch Gummieren fest mit einander verbunden, der Gummüberzug sodann sorgfältig getrocknet und der Leichnam endlich in die aus den Museen bekannten hölzernen, das Abbild eines Menschen darstellenden Futterale gelegt. — Gegenwärtig wird das Verfahren der Einbalsamirung gewöhnlich in der Weise geübt, daß man nach Entleerung der Bauchhöhle gewisse fäulniswidrige Flüssigkeiten von der großen Halsschlagader aus in das Blutgefäßsystem einspritzt, meist so lange, bis Schaum aus den Luftwegen hervordringt. Man verwendet zu diesem Zweck Lösungen von Alaun, essigsaurer Thonerde, Sublimat, Arsenik und anderes. Die weiteste Verbreitung hat die sogenannte Wickersheimer'sche Flüssigkeit gefunden. Der bekannte Konservator empfahl zu Konservierungszwecken eine Mischung von Alaun, Kochsalz, Salpeter, Pottasche, Arsenik mit Wasser, Glycerin und Alkohol. Etwa 2500 Gramm dieser Mischung sollen für die Konservierung eines mittelgroßen Leichnams ausreichen. In den Fällen, wo die Einspritzung nicht ganz gleichmäßig gelingt, thut man gut daran, die vorher entleerte Bauchhöhle mit Kampher, Salpeter, Alaun oder einem Karbolgemisch auszufüllen.

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk 18 65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private por o. u. 1 ue. f ei ins Heus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. und k. Hofl.), Zürich.

Todesfall

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem **Wirklichen Ausverkauf**

sämmtl. Damenkleiderstoffe für Sommer, Frühjahr, Herbst und Winter und offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Sommerstoff zum Kleid f. M. 1.50 Pf.
6 „ soliden Cubanostoff „ „ „ „ 1.80 „
6 „ soliden Lurlei, modern „ „ „ „ 2.10 „
6 „ soliden Crêpe-Careaux „ „ „ „ 3.30 „

sowie modernste **Kleider- und Blousen-Stoffe**, versenden in einzelnen Metern, b. Auftr. v. 20 M. an franco **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**, Versandthaus. Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. 3.75 | mit 10 Prozent Cheviotanzug „ „ 5.85 | extra Rabatt.

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierte Preise während der Inventur-Liquidation.

Muster

auf Verlangen franco ins Haus.

Modellbilder gratis.



Geld-Lotterie
des Württembergischen Renn-Vereins.
 Ziehung im November 1898.
Hauptgewinn 15000 Mark.
 1237 Gesamtgewinne im Betrag von 40 000 Mark.
 Lose à 1 Mark sind zu haben bei
Chr. Wildbrett.

Résinoline
 ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchlose
Bodenöl **trocknet sofort** und können die
 damit bestrichenen Böden nach 10 Mi-
 nuten wieder begangen werden, **harzt**
nicht, daher an den Schuhsohlen nicht
 übertragbar, **verhindert jede Staubbildung**, und ist gegen-
 über Leinöl und andern Oelen **doppelt so ausgiebig** im Ver-
 brauch. (H-2412-J.)
 Gesetzlich geschützt. — Preis Mk. 1.25 per Liter.
Das Generaldépôt: Koch & Schenk in Ludwigsburg.
 Zu haben in **Wildbad** bei:
C. Aberle sen.
Fr. Treiber
Fr. Bürkle, Calmbach.

Wegen **Umzug** unterstelle mein kolossales Lager einem
Total-Ausverkauf
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.
 Zum Verkauf kommen:
 ca. 600 Herren-, Burschen- u. Knaben-
 Anzüge,
 „ 700 Paar Hosen,
 „ 150 einzelne Joppen,
 „ 80 „ Westen,
 „ 40 Sommer-Paletots und Habe-
 locks,
 „ 50 Taster Joppen,
 ferner großes
== Gut- und Schirmlager. ==
 Niemand sollte diese äußerst günstige Kaufgelegenheit unbe-
 nützt lassen, da mein Geschäft erst seit kurzer Zeit besteht, und somit
 Gelegenheit geboten ist, nur ganz neue Konfektion zu wirklich hervor-
 ragend billigen Preisen zu kaufen.
Warenhaus für Herren- und Knaben-Garderobe
S. Höchstetter, Pforzhaim,
 Bleichstr. 1, am Sedansplatz.

Wildbad.
Bekanntmachung.
 Anlässlich der am Samstag den 20.
 d. M. oder an einem der folgenden Tage
 stattfindenden Beleuchtung der Enzanlagen
 mit Feuerwerk ist gemäß Nr. 1 der orts-
 polizeilichen Vorschriften bezüglich des
 Besuchs der Kgl. Anlagen etc. vom 25.
 August 1888 der Zutritt zu den Königl.
 Anlagen von der Entrichtung des vom
 Kgl. Badkommissariat festgesetzten Eintritts-
 gelbes abhängig gemacht und sind daher
 sämtliche Zugänge zu denselben abge-
 sperrt.
 Den 15. August 1898.
 Stadtschultheißenamt:
 Böhner.

Tafelbutter
 Für feinste Zentrifugen-Süßrahmbut-
 ter werden noch einige regelmäßige Ab-
 nehmer gesucht. Auf Wunsch kann derselbe
 in 1/1, u. 1/2 Pfund Stücken geliefert wer-
 den. **Leipheim a. Donau.**
Gust. Zwissler.

Sicheres Heilverfahren bei
Asthma
H. Unkraut,
 Alt erfahrener Apotheker,
 Hannover.

Reutlinger
Kirchenbau-Lotterie.
 Ziehung 8. November 1898.
Hauptgewinn 30 000 Mark.
 Ferner:
 1 Gewinn à 6000 Mark.
 1 „ à 2000 „
 2 Gewinne à 1000 „
 6 „ à 500 „
 10 „ à 200 „
 40 „ à 100 „
 60 „ à 50 „
 100 „ à 20 „
 500 „ à 10 „
 1000 „ à 6 „
 Ganze Lose à 2 Mark, halbe Lose
 à 1 Mark sind zu haben bei
Chr. Wildbrett.

Simbeere!
 Lieferanten größerer Posten gesucht
 Sulzbach a. M.
Chr. Küenzlin.

Aepfel! Aepfel!
 zur Mostbereitung
 getrocknete amerikanische Apfel-
 stücke in Säcken von 50 Kg. **18 Mk.**
 der Ztr. unter Nachnahme
 oder Voreinsendung des Betrages.
 Größere Posten billiger. Gebrauchs-
 Anweisung unsonst.
Robert Hallmayer, Stuttgart.
 Rosinen- u. Aepfel-Großhandlung.

Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß die

Damenhut-Ausstellung

eröffnet wurde. Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnirte Damenhüte von Mk. 2.— an

bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris angekauft hat.

Carl Meyle, im Rathaus.

NB. Reparaturen und Umänderungen werden bestens und billigst ausgeführt.

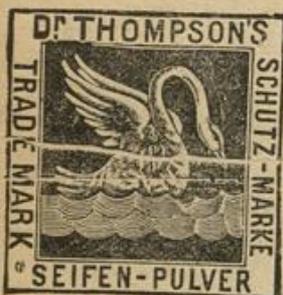
Allgemeine Renten-Anstalt

Segründet 1833. **zu Stuttgart** Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen. ■

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: in Wildbad: Chr. Wildbrett, Buchhdlg.



Dr. Thompson's

Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Wildbad: Gustav Hammer, Dan. Treiber.

Griechische Weine

ärztlich empfohlen **von F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen

ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch und sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße. Kgl. Hoflieferant. Oldenburgstr.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. März 1898: 735 1/2 Millionen Mark.
Bankfonds am 1. März 1898: 232 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz von **Armour & Co., Chicago,**
bei **9 Pfd. (Postpaket) 43** \$
" **25 Pfund-Kübel 42** "
" **50 Pfund-Kübel 41** "
" **100 Pfd-Kübel 40** "
" **ca. 300 Pfd-Faß 39** "

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Empfehlung

in fertigen Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen, einzelne Herren-, Burschen- und Knaben-Hosen.

Anfertigung nach Maß äußerst billig.

G. Riexinger.

Süße serb. Zwetschgen

bei **9 Pfd. Postpaket 18 Pfg.**

„ **25 „ Säcken 17** „

„ **100 „ Sad 16 1/2** „

gegen Nachnahme oder Einsendung.

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Hochfeine Süßrahm-Casel-Butter,

sowie

Koch-Butter und beste **Allgäuer**

Fett-Käse

liefert in Postcolli u. Bahnkisten zu billigsten Preisen

W. Schnetzer junior
Rempten im Allgäu.

Kgl. Kurtheater.

Direction: Intendantrat Peter Viebig.
Mittwoch den 17. August 1898

Renaissance

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Fr Koppel-Elfeld
Donnerstag den 18. August 1898

Jugendfreunde

Lustspiel in 4 Aufzügen von L. Fulda.
Freitag den 19. August 1898

Gräfin Fritzi

Lustspiel in 3 Akten von D. Blumenthal
Samstag den 20. August 1898

Der Weichenfresser

Lustspiel in 3 Akten von G. v. Moser

